

Die Eingewöhnung

Während der Eingewöhnungsphase erhält jedes Kind die Gelegenheit, sich in Begleitung eines Elternteils nach seinen individuellen Bedürfnissen an den neuen Lebensabschnitt zu gewöhnen.

Die Eingewöhnung vollzieht sich in der Regel über einen Zeitraum von 10 Tagen.

- 1. Tag** – 9.00 bis 10.00 Uhr; ein Elternteil kommt mit dem Kind in die Kita Löbstedter Grashüpfer. Das Kind erkundet die jeweilige Gruppe. Der *Elternteil ist für sein Kind da*, lässt aber das *Kind entscheiden* wie weit es sich alleine in der Gruppe bewegt. Die Gruppenerzieherinnen werden an einem der ersten drei Tage ein Aufnahmegespräch mit den Eltern führen.
- 2. und 3. Tag** – 9.00 bis 10.00 Uhr; ein Elternteil und sein Kind halten sich gemeinsam in der Gruppe auf. Die *Erzieherin wartet zunächst ab und beobachtet* - ist jedoch bereit zum Kontakt mit dem Kind, d.h. das *Kind entscheidet wann es Kontakt aufnehmen möchte*. Die Eltern sind immer dabei, halten sich aber im Hintergrund, d.h. sie beobachten und schenken **ihrem Kind** ihre volle Aufmerksamkeit.

Wichtig für Sie als Eltern:

In den ersten drei Tagen begleiten Sie ihr Kind während der ersten Schritte in der Kindergruppe. Ihre Aufgabe innerhalb der Gruppe ist es, der „sichere Hafen“ für Ihr Kind zu sein.

Das bedeutet, dass Sie sich gegenüber Ihrem Kind zwar passiv, aber aufmerksam verhalten. Drängen Sie Ihr Kind nicht mit etwas zu spielen oder zu anderen Kindern oder der Erzieherin hinzugehen. Wenn Ihr Kind dazu bereit ist, wird es dies von selbst tun. Selbstverständlich reagieren Sie positiv auf alle Signale Ihres Kindes, sei es der Blickkontakt, die Ansprache oder die Annäherung. Wichtig ist, dass Sie jeder Zeit für Ihr Kind da sind, es trösten, wenn es notwendig ist und individuell auf dessen Bedürfnisse eingehen.

- 4. Tag** – Die Kontaktzeit ist wieder von 9.00 bis 10.00 Uhr in der Gruppe. Der erste Trennungsversuch findet statt. Der Elternteil verlässt für *30 Minuten* den Raum. Er kommt nur kurz in die Gruppe mit, **verabschiedet sich deutlich** beim Kind und hält sich dann außerhalb der Gruppenräume, aber in Rufweite auf. (Personalraum) Wenn sich das Kind nach kurzer Zeit nicht von der Erzieherin trösten lassen sollte, wird der Elternteil zurück in die Gruppe gebeten.

- 5. Tag** – 9.00 bis 11.00 Uhr; ist die erste Trennung gut verlaufen wird der alleinige Gruppenaufenthalt des Kindes *auf eine Stunde ausgedehnt*. Der Elternteil bleibt immer noch erreichbar im Haus. Sind während der ersten Trennung Schwierigkeiten aufgetreten, wird dieser Tag *noch mal gemeinsam* von Elternteil und Kind in der Gruppe verbracht. Die Zeit wird aber schon auf *zwei Stunden* ausgedehnt.

<p>6. Tag – 9.00 bis 11.00 Uhr; das Kind bleibt allein ohne Elternteil in der Gruppe. Ein Elternteil ist weiterhin erreichbar.</p>	<p>Bei Schwierigkeiten bleibt ein Elternteil nochmals für zwei Stunden mit in der Gruppe.</p>
<p>7. Tag – 9.00 bis 11.00 Uhr, analog des Vortages</p>	<p>Heute wird ein neuer Versuch der Trennung gestartet, d.h. der Elternteil <i>verlässt wieder für 30 Min. den Raum</i> und bleibt in Rufweite.</p>
<p>8. Tag – 9.00 bis 11.00 Uhr, analog des Vortages</p>	<p>Verlängerung der Zeit, in der das Kind allein in der Gruppe bleibt auf <i>eine Stunde</i>.</p>
<p>9. Tag – 9.00 bis 11.00 Uhr; analog des Vortages</p>	<p>Das Kind bleibt allein bis zu zwei <i>Stunden</i> in der Gruppe und lässt sich von der Erzieherin trösten.</p>
<p>10. Tag – 10.00 bis 14.00 Uhr; es besteht die Möglichkeit zum Mittagessen mit anschl. Mittagsschlaf; Ein Elternteil ist erreichbar, um das Kind nach Beendigung seines Schlafes abzuholen.</p>	<p>Verlief die Eingewöhnung bisher gut, kann auch hier der Mittagschlaf in der Gruppe angebahnt werden. <i>Eventuell</i> muss die Eingewöhnungszeit noch <i>verlängert werden, bis das Kind allein bleibt</i> und sich von der Erzieherin trösten lässt.</p>

Die Eingewöhnungszeit ist beendet, wenn sich das Kind von der Erzieherin trösten lässt und dann in grundsätzlich guter Stimmung spielt.